

1065. VORLÄUFIGER ARBEITSTITEL: IL N'Y A GUERES DE PARADOXES SANS UTILITE

Vorläufige Datierung: [Ende September 1695]

Überlieferung:5 E *Hannoversches Magazin*, 19tes Stück, 6. März 1822, S. 152.

bearbeitet von Herma Kliege-Biller

[Anhaltspunkte zur Datierung:] Unser Stück ist nur durch den Druck von G. F. Koch, Bibliothekssekretär in Hannover, im *Hannoverschen Magazin* bekannt und wird dort eingeleitet mit den Worten: »Paradoxe Stücke und Urtheile sind nicht durchgehends als unwahr zu verwerfen und ganz für unnütz zu halten; sie sind oft nur nicht zeitgemäß. Auf einem Blättchen finde ich von Leibnitz folgendes französisch und lateinisch geschrieben« (S. 152). Die Formulierung deckt sich mit einem Brief an Guillaume François de L'Hospital vom 30. September 1695: »Il y a de l'apparence qu'on tirera un jour des consequences bien utiles de ces paradoxes, car il n'y a gueres de paradoxes sans utilité.« (III, 6 N. 163, S. 510). Aus diesem Brief leiten wir unsere Datierung ab.

15 [Thematische Stichworte:] Paradoxon, utilitas

[Einleitung:] —

Ma Maxime: Il n'y a guères de paradoxes sans utilité.

Nulli facile paradoxo veritas adest sine utilitate, quam si nondum patet, dies ostendet.